Heine-Jahrbuch

Herausgegeben in Verbindung mit
der Heinrich-Heine-Gesellschaft

HEINE-JAHRBUCH 2001

40. Jahrgang

Herausgegeben von Joseph A. Kruse
Heinrich-Heine-Institut
der Landeshauptstadt Düsseldorf

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Anschrift des Herausgebers:
Joseph A. Kruse
Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12–14, 40213 Düsseldorf

Redaktion: Karin Füllner und Marianne Tilch

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Heine-Jahrbuch ... / hrsg. in Verbindung mit der Heinrich-Heine-
Gesellschaft. – Stuttgart ; Weimar : Metzler.
Erscheint jährl. – Früher im Verl. Hoffmann und Campe, Hamburg. –
Aufnahme nach Jg. 34. 1995
Darin aufgegangen: Heinrich-Heine-Gesellschaft:
Mitteilungen der Heinrich-Heine-Gesellschaft, Düsseldorf

Jg. 34. 1995 – Verl.-Wechsel-Anzeige

ISBN 978-3-476-01874-8
ISBN 978-3-476-02819-8 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-02819-8
ISSN 0073-1692

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2001 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 2001
www.metzlerverlag.de
Info@metzlerverlag.de

Inhalt

Siglen	VIII
Vorwort	IX

Aufsätze

I.

Joseph A. Kruse · Heines Zukunft: Ambivalente Perspektiven	I
Susanne Borchardt · Sphinx fatal. Die Sphinxfrau in Heines Lyrik	16
Michael Ansel · Die Bedeutung von Heines »Romantischer Schule« für die hegelianische Romantik-Historiographie im 19. Jahrhundert	46
Markus Hallensleben · Heines »Romanzero« als Zeit-Triptychon: Jüdi- sche Memorliteratur als intertextuelle Gedächtniskunst	79

II.

Hanne Boenisch · Heine, Arnold, Flaubert and the Cross-Channel Link: Implicit Connections Textual and Technological	94
Berit Balzer · »Ich müsste eigentlich im Exil sterben«. Der Heine-Essay von Max Aub	107

Kleinere Beiträge

Ottmar Pertschi · »Der Asra« – ein bosnisches Volkslied und/oder eine Übersetzung aus Heine? Zu einem ungeklärten Thema	129
Ottmar Pertschi · Der »Schwarze Sascha« und Heine. Zur Heine- Aufnahme bei Saša Černyj – ein Beitrag zur Heine-Rezeption des frühen 20. Jahrhunderts in Russland	136

Michael Dobrinac · Die Heine-Rezeption in den Staaten des ehemaligen Jugoslawien: 1991–2000	142
Manfred Windfuhr · Hauptsache gesund. Quelle zu einem Heine-Bonmot	148
Antonia Günther · Heiligenstadt also doch eine Heine-Stadt? Bericht von der Einweihung eines Heine-Denkmal und eines Raumes für Heinrich Heine im Literaturmuseum »Theodor Storm« Heiligenstadt	154

*Heinrich-Heine-Institut. Sammlungen und Bestände.
Aus der Arbeit des Hauses*

Sabine Brenner · »Ganges Europas, heiliger Strom!« Der literarische Rhein (1900–1933). Ein Ausstellungsprojekt	157
Karin Füllner · »...eine neue Zeit mit einem neuen Prinzip«. Das Düsseldorf Studierend-Kolloquium mit neuen Arbeiten über Heinrich Heine	164

Reden zur Verleihung des Heine-Preises 2001

W. G. Sebald · Die Alpen im Meer. Ein Reisebild	174
Irene Heidelberger-Leonard · Melancholie als Widerstand	181

Nachrufe

Joseph A. Kruse · Nachruf auf Walter Grab	191
Jocelyne Kolb · Nachruf auf Susanne Zantop	193

Buchbesprechungen

Ina Brendel-Perpina · Heinrich Heine und das Pariser Theater zur Zeit der Julimonarchie (Wilhelm Gössmann)	196
Roger F. Cook · By the Rivers of Babylon. Heinrich Heine's Late Songs and Reflections (Sikander Singh)	197

Christoph auf der Horst · Heinrich Heine und die Geschichte Frankreichs (Bernd Kortländer)	199
Helmut Landwehr · Der Schlüssel zu Heines „Romanzero“ (Karlheinz Fingerhut)	201
Christian Liedtke (Hrsg.) · Heinrich Heine. Neue Wege der Forschung (Robert Steegers)	203
François Melis · Neue Rheinische Zeitung. Organ der Demokratie. Edition unbekannter Nummern, Flugblätter, Druckvarianten und Separatdrucke (Bernd Füllner)	205
Kai Neubauer · Heinrich Heines heroische Leidenschaften. Anthropologie der Sinnlichkeit von Bruno bis Feuerbach (Robert Steegers) ..	206
George F. Peters · The Poet as Provocateur. Heinrich Heine and his Critics (Sikander Singh)	210
Ursula Püschel (Hrsg.) · „Die Welt umwälzen – denn darauf läuft's hinaus“. Der Briefwechsel zwischen Bettina von Arnim und Friedrich Wilhelm IV. (Wolfgang Bunzel)	212
Dietrich Schubert · „Jetzt wohin?“ Heinrich Heine in seinen verhinderten und errichteten Denkmälern (Joseph A. Kruse)	215
Vormärz – Nachmärz. Bruch oder Kontinuität? Vorträge des Symposiums des Forum Vormärz Forschung e.V. (Paderborn) (Christian Liedtke)	217
<i>Heine-Literatur 2000 / 2001 mit Nachträgen</i>	221
<i>Veranstaltungen des Heinrich-Heine-Instituts und der Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V. Januar bis Dezember 2000</i>	246
<i>Ankündigung des Düsseldorfer Studierenden-Kolloquiums 2002</i>	255
<i>Abbildungen</i>	256
<i>Hinweise für die Autoren</i>	258
<i>Mitarbeiter des Heine-Jahrbuchs 2001</i>	260

Siglen

1. H. Heine: Werke und Briefe

- B = Heinrich Heine: Sämtliche Schriften. Hrsg. von Klaus Briegleb. München: Hanser 1968–1976, 6 Bände (6, II = Register)
- DHA = Heinrich Heine: Historisch-kritische Gesamtausgabe der Werke. In Verbindung mit dem Heinrich-Heine-Institut hrsg. von Manfred Windfuhr. Hamburg: Hoffmann und Campe 1973–1997
- HSA = Heinrich Heine: Werke, Briefwechsel, Lebenszeugnisse. Säkularausgabe. Hrsg. von den Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur in Weimar (seit 1991: Stiftung Weimarer Klassik) und dem Centre National de la Recherche Scientifique in Paris. Berlin und Paris: Akademie und Editions du CNRS 1970ff.

2. Weitere Abkürzungen

- Galley/Estermann = Eberhard Galley und Alfred Estermann (Hrsg.): Heinrich Heines Werk im Urteil seiner Zeitgenossen. Hamburg: Hoffmann und Campe 1981ff.
- HJb = Heine-Jahrbuch. Hrsg. vom Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf. Hamburg: Hoffmann und Campe 1962–1994; Stuttgart: Metzler 1995ff.
- Mende = Fritz Mende: Heinrich Heine. Chronik seines Lebens und Werkes. Berlin: Akademie ¹1970; ²1981
- Seifert = Siegfried Seifert: Heine-Bibliographie 1954–1964. Berlin und Weimar: Aufbau 1968
- Seifert/Volgina = Siegfried Seifert und Albina A. Volgina: Heine-Bibliographie 1965–1982. Berlin und Weimar: Aufbau 1986
- Werner = Michael Werner (Hrsg.): Begegnungen mit Heine. Berichte der Zeitgenossen. Hamburg: Hoffmann und Campe 1973, 2 Bände
- Wilamowitz = Erdmann von Wilamowitz-Moellendorf und Günther Mühlpfordt (†): Heine-Bibliographie 1983–1995. Stuttgart und Weimar: Metzler 1998
- Wilhelm/Galley = Gottfried Wilhelm und Eberhard Galley: Heine-Bibliographie [bis 1953]. Weimar: Arion 1960, 2 Bände

Vorwort

Das Heine-Jahrbuch erscheint 2001 mit diesem vorliegenden Jahrgang zum 40. Mal. Das ist zweifellos ein Grund, mit besonderer Freude und Genugtuung auf die mannigfachen Möglichkeiten und unbestreitbaren Vorzüge zurückzublicken, die ein solches Periodikum für die internationale Heine-Forschung, aber auch für eine breitere Heine-Gemeinde in den vergangenen vier Jahrzehnten besessen hat. Die Anfänge waren dem Umfang nach gewiss bescheidener, stellten aber von Beginn an das begleitende, wenn auch seinerseits auf Dauer angelegte Unternehmen dar zu den zwei bei der Begründung des Jahrbuchs erst in Vorbereitung befindlichen parallelen großen Heine-Ausgaben in Weimar und Düsseldorf. Die Düsseldorfer historisch-kritische Ausgabe der Werke des Dichters liegt inzwischen komplett vor. Die Weimarer Säkularausgabe der Werke, Briefwechsel und Lebenszeugnisse ist sehr weit gediehen. Auch die deutschen und französischen Rezensionen aus der Heine-Zeit werden demnächst sämtlich greifbar sein. Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Heine hat sich somit in der jüngsten Vergangenheit durch Konstanz und Solidität ausgezeichnet. Im Chor solcher Bemühungen besitzt das Heine-Jahrbuch seine unverwechselbare Stimme. Eberhard Galley (1910–1994) hat das Jahrbuch 1962 ins Leben gerufen und 15 Jahrgänge betreut. Seit genau einem Vierteljahrhundert obliegt mir die Herausgeberschaft. Allen Trägerinnen und Trägern, aber auch dem Publikum, zu dem seit langem die Mitglieder der Heinrich-Heine-Gesellschaft genauso zählen wie Studierende in aller Welt, ist herzlich zu danken. Hier sei auch die Gelegenheit ergriffen, noch einmal darum zu werben, dass alle, die sich mit Heines Werken beschäftigen, wenn möglich, der Bibliothek des Heinrich-Heine-Instituts ein Exemplar oder einen Sonderdruck ihrer Studien zur Verfügung stellen möchten. Dadurch sind nicht nur der kontinuierliche Ausbau der Bestände und ein zwangloser Kontakt zu all jenen gewährleistet, die sich wissenschaftlich mit Heine beschäftigen, son-

dern auch die ordnungs- wie regelmäßige Verzeichnung in der Bibliographie des Heine-Jahrbuchs.

Die Vielfalt der Themen und Diskussionen im Jahrbuch ist auf ebenso vielfältige Weise ein Spiegel der Bewusstseinsgeschichte. Vor noch so bewegten Auseinandersetzungen darf eine solche Plattform der Beschäftigung mit Heine keine Scheu haben. Insofern sei hiermit nicht nur, wie gerade geschehen, um eine materielle Bereicherung unserer Sammlung der jeweils greifbaren Heine-Rezeption gebeten, sondern auch um jede Weise der ideellen Einmischung durch Aufsätze und Beiträge, die gerade dadurch nach vorne blicken, weil sie die Positionen aus der Vergangenheit als ungelöstes Vermächtnis betrachten. Damit ist ein Appell an die akademische Jugend ausgesprochen, der das Heinrich-Heine-Institut und die Heinrich-Heine-Gesellschaft jährlich die Möglichkeit zur Vorstellung ihrer Arbeiten geben möchte. Ein Bericht darüber, der in diesem Jahrbuch abgedruckt ist, kann die nötigen Hintergründe vermitteln. Denn die Heine-Philologie ist gewiss kein Ruheplatz für ein etabliertes Archivwesen, auch kein Ehrenlazarett für noch so differente, wenn auch durchaus sich respektierende Matadore der Zunft, sondern fordert die lebendige und jugendliche Bewegung hin auf einen Autor, der weiterhin Fragen zu stellen weiß und Antworten gegeben hat.

Dank gebührt in diesem Jahr vor allem den beiden Mitgliedern des Vorstandes der Heinrich-Heine-Gesellschaft, die sich bei der Mitgliederversammlung Ende März 2001 nach jahrelanger Tätigkeit für Heine nicht mehr zur Wahl gestellt haben: Johanna von Bennigsen-Foerder hat als erste Vorsitzende die Geschicke der Gesellschaft hervorragend gemeistert und vor allem im Heine-Jahr 1997 ganze Wunder vollbracht; Bernd Dieckmann war als zweiter Vorsitzender mit Rat und Tat zu Stelle, so dass die Nachfolgerinnen im Amt auf große Leistungen aufbauen können. Beiden nunmehr aus der aktiven Vorstandstätigkeit ausgeschiedenen Persönlichkeiten gebührt unsere Anerkennung. Die Verdienste von Johanna von Bennigsen-Foerder wurden von der Mitgliederversammlung durch die Ehrenmitgliedschaft gewürdigt. Dr. Hergard Rohwedder hat nunmehr den Vorsitz übernommen; Beate Hoffmann-Becking ist ihre Stellvertreterin. Beiden ist von Herzen Erfolg zu wünschen! Es sei mir auch gestattet, gleichzeitig für die Heinrich-Heine-Gesellschaft, deren Mitgliederzahl in den vergangenen Jahren außerordentlich gewachsen ist, weiterhin zu werben. Gerade im Falle Heines hat sich die literarische Gesellschaft als eine solche aus Solidarität, Interesse und Engagement erwiesen und wird diese Aufgabe auch in Zukunft behalten.

Einer traurigen Pflicht genügen die Nachrufe in diesem Jahrbuch. Walter Grab, der sich als Historiker, zumal als Jakobinerforscher, immer auch Ver-

dienste um Heinrich Heine erworben hat, ist nach längerer Krankheit in Tel Aviv gestorben. Susanne Zantop und ihr Mann Half fielen, für uns alle unfassbar, in ihrem Haus in der Nähe des Dartmouth College einem Mordanschlag zum Opfer. Wir werden den Toten aus der speziellen Heine-Familie von Forschung und Vermittlung ein ehrendes Andenken bewahren!

Die Nachwirkung eines Autors lebt von der Intensität und Qualität der Beschäftigung mit seinem Leben und Werk, durch historische wie interpretatorische Bemühungen. Dem Heine-Jahrbuch möchte ich in diesem Sinne auch für die Zukunft große Ausdauer und viel Glück wünschen!

Joseph A. Kruse